TARIFNACHRICHTEN

für die Beschäftigten der Schreib- und Zeichengeräteindustrie | Ausgabe 2/2026

WEIL DU ZÄHLST!
TARIFBEWEGUNG JETZT

LÄCHERLICHES ANGEBOT – UNSERE ANTWORT:

WIR MACHEN DRUCK!



Unsere **Forderung**

- **220 Euro mehr für alle**
- **Entlastungskomponente**
- **12 Monate Laufzeit**

Von Respekt keine Spur: Die erste Tarifverhandlung für die Schreib- und Zeichengeräteindustrie in Nürnberg endete mit einer **herben Enttäuschung**. Was die Arbeitgeber nach stundenlangen Verhandlungen vorlegten, ist eine Provokation. **Gerade einmal 75 Euro mehr für alle legten sie auf den Tisch – für eine Laufzeit von 40 Monaten.** Die Beschäftigten würden damit weiter an Kaufkraft verlieren, obwohl für viele schon heute **das Geld am Ende des Monats knapp** wird.

Noch dreister war der erste Vorschlag der Arbeitgeber: Die Beschäftigten sollten sich ihre **Entgelterhöhung durch längere Arbeitszeiten selbst erarbeiten. »Das ist eine Ohrfeige für uns alle«**, sagt Sascha Wojtkowski, Verhandlungsführer der IG Metall Bayern. »Völlig klar, dass wir das nicht zulassen!«

Arbeitgeber provozieren

Die Beschäftigten müssen massive Preissteigerungen verkraften. Deshalb fordern wir **220 Euro mehr für alle und eine Entlastungskomponente** für untere Entgeltgruppen. Die Arbeitgeber hatten die Möglichkeit, uns ein verhandlungsfähiges Angebot vorzulegen. Stattdessen blockieren sie. **Deshalb gilt jetzt: Druck machen!** Nur wenn wir gemeinsam und geschlossen auftreten, werden sich die Arbeitgeber bewegen. Unsere Antwort auf ihre Blockadehaltung: **Warnstreiks!**

Aktionen jetzt: Macht mit!

Am 20. Oktober findet die zweite Verhandlung statt. Wojtkowski: »Bis dahin muss den Arbeitgebern endlich klar werden: Ein faires Angebot muss auf den Tisch. **Und wir müssen ihnen jetzt gemeinsam zeigen, dass wir es ernst meinen.**«



Von nix kommt nix!

Jetzt Mitglied werden

Schon gewusst?
Tarifverträge und die vereinbarten Tariferhöhungen sind rechtlich nur für Mitglieder der Gewerkschaft bindend! Deshalb jetzt noch schnell:
igmetall.de/beitreten

V.i.S.d.P.: IG Metall Bayern, Horst Ott, Schwanthalerstraße 64, 80336 München

STIMMEN ZUR 1. VERHANDLUNG

»DAS IST RESPEKTLOS



Das Angebot der Arbeitgeber ist respektlos. Wertschätzung für die Leistung der Beschäftigten sieht anders aus. Was es jetzt braucht, ist echte Anerkennung – in Form einer finanziellen Entlastung. Jetzt werden wir den Druck erhöhen. Die Kolleginnen und Kollegen sind bereit.
Arno Muckel, Schwan Cosmetics, Heroldsberg

»SCHLAG INS GESICHT DER BESCHÄFTIGTEN



Die Vorstellung der Arbeitgeber, dass wir uns eine Entgelterhöhung durch längere Arbeitszeiten selbst erarbeiten sollen, hat mich fassungslos gemacht. 75 Euro mehr? Auch das letzte Angebot ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten. Darauf werden wir mit entschlossenen Aktionen antworten. **Heike Hiemer, Faber Castell, Stein**

»DIE MENSCHEN BRAUCHEN DRINGEND MEHR GELD



Die Menschen geben in den Betrieben alles. Und sie brauchen dringend mehr Geld. Alles wird teurer, nicht nur an den Zapfsäulen spüren wir die Preissteigerungen enorm. Jetzt werden wir mit einem Warnstreik deutlich machen, dass wir am 20. Oktober ein angemessenes Angebot erwarten. **Helmut Forster, Lyra, Nürnberg**



VEREINT BRINGEN WIR DEN ARBEITGEBER IN BEWEGUNG!

**Gemeinsam sind wir stark!
Gemeinsam sind wir sichtbar!
Für eine gute und sichere Arbeit!**

Also: **Macht Euch bereit,
beteiligt Euch an Aktionen!
Kämpft gemeinsam für eine gute Zukunft.
Und für ein gutes Tarifergebnis!**